

# GEFLÜGELPRODUKTION

## IM SPANNUNGSFELD DER ANSPRÜCHE VON PRODUZENTEN UND KONSUMENTEN UND DEN RAUMPLANERISCHEN ANFORDERUNGEN

28.10.2022 | Stephan Wolf, Leiter Organisationseinheit Geflügel, Bell Schweiz AG, Zell





## AGENDA

1. Wer sind wir?
2. Labels in der Geflügelhaltung
3. Standorte der Geflügelproduzenten
4. Integrationskette
5. Standardisierte Stallbaukonzepte mit Partnern
6. Ansprüche der Konsumenten für die Geflügelproduktion
7. Ansprüche der Gesellschaft für die Geflügelproduktion
8. Ansprüche Produzenten an die Produktion
9. Konsequenz aus diesen Ansprüchen
10. Spannungsfelder der Geflügelproduktion
11. Notwendige rechtliche und raumplanerische Rahmenbedingungen
12. Welche heutigen raumplanungsrechtlichen Vorgaben stehen uns im Weg?
13. Was tragen wir bei?

# WER SIND WIR?



Samuel Bell, 1840 - 1920

1869

1950

1967

1998

# WER SIND WIR?



## Bell Food Group

Standorte **64** Mitarbeitende **12'333**

## Bell Schweiz

Standorte **13**

Mitarbeitende **3'571**

Sortiment  
**Fleisch, Geflügel,  
Charcuterie, Seafood**

## Bell International

Standorte **23**

Mitarbeitende **3'529**

Sortiment  
**Geflügel, Charcuterie**

## Convenience

Standorte **28**

Mitarbeitende **5'233**

Sortiment  
**Ultrafrische, frische und haltbare  
Convenience-Produkte**



# LABELS IN DER GEFLÜGELHALTUNG

## BTS-Haltung



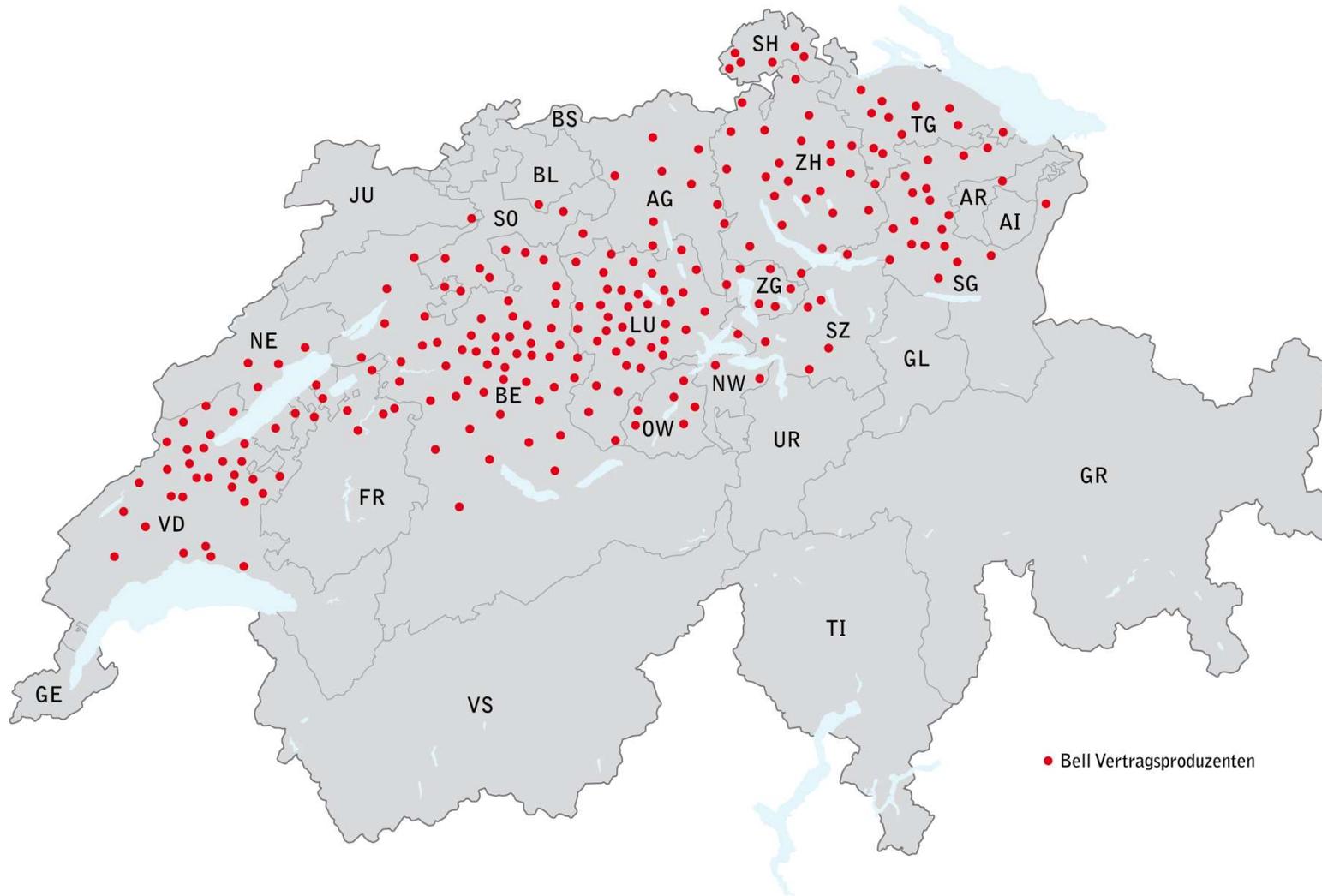
## Freiland-Haltung



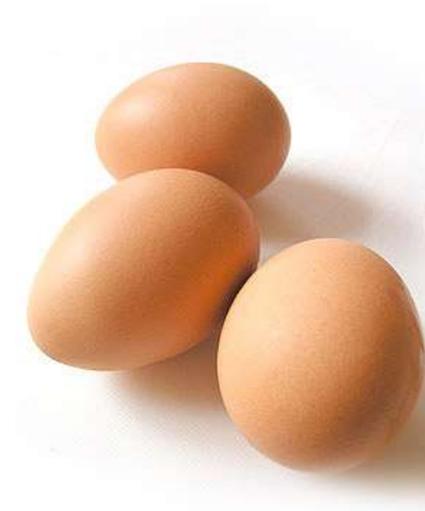
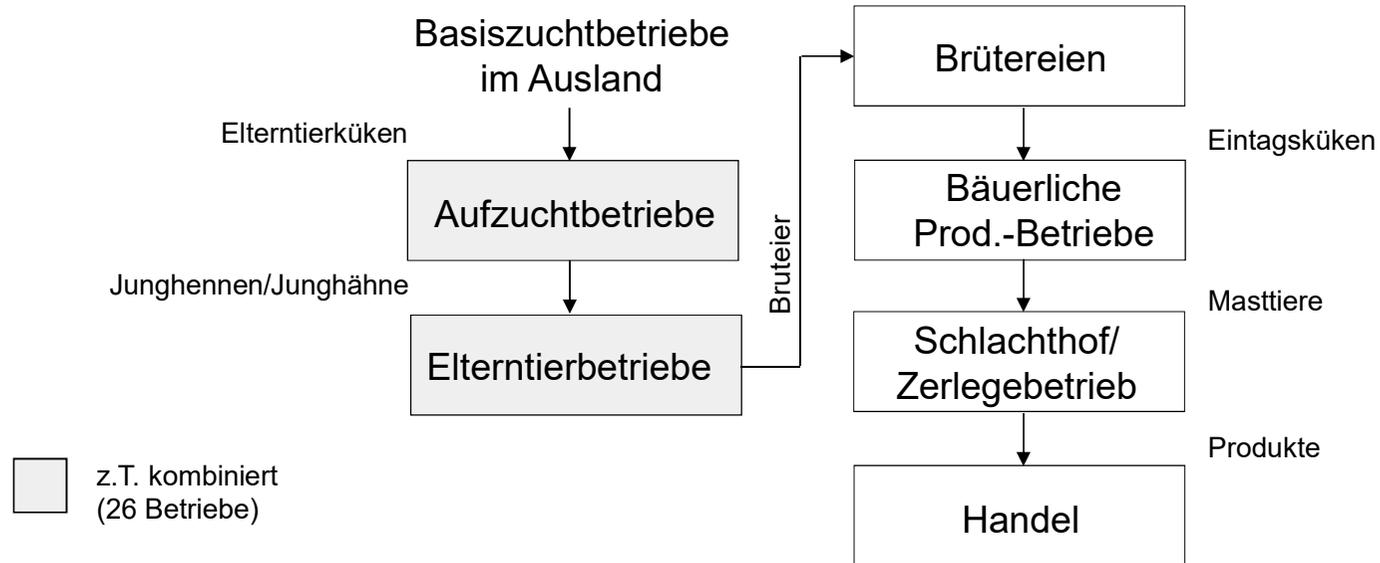
## Bio-Haltung



# STANDORTE DER GEFLÜGELPRODUZENTEN



# INTEGRATIONSKETTE



## STANDARDISIERTE STALLBAUKONZEPTE MIT PARTNERN



# ANSPRÜCHE DER KONSUMENTEN FÜR DIE GEFLÜGELPRODUKTION



- Konsumenten wollen wissen und sehen, wie Tiere gehalten werden → transparente Produktion
- Konsumenten wollen Produzenten kennen
- Konsumenten achten stark auf Regionalität und CH-Herkunft des Fleisches
- Konsument erwartet hohe Lebensmittelsicherheit – sichere Produkte für einen maximalen Genuss
- Das alles zu einem wettbewerbsfähigen Preis
  
- Trotz allen Unkenrufen: stabiler Fleischkonsum, aber Verschiebungen unter den Tierarten

**«Wir glauben an die Schweizer Produktion und setzen auch in Zukunft auf das Kerngeschäft mit frischem Schweizer Pouletfleisch»**



# ANSPRÜCHE DER GESELLSCHAFT FÜR DIE GEFLÜGELPRODUKTION



- Hohe Erwartungshaltung
- Gesellschaft verlangt zunehmend extensivere Produktion
- «artgerechte» Tierhaltung:
  - Besonders tierfreundliche Haltung mit Wintergarten
  - Regelmässiger Auslauf im Freien mit zusätzlicher Weidehaltung auch für Geflügel
  - Gesellschaft erwartet Weiterentwicklung der Tierhaltung
- Gesellschaft erwartet bäuerliche Tierproduktion auf Familienbetrieben
- Zunehmende Ansprüche bei Umweltauflagen (Ammoniak, Staub, Geruch...)
- Sowie Reduktion des produktionsbedingten CO<sub>2</sub>- Ausstosses

## Massentierhaltung – ein Begriff, der spaltet

Die Abstimmung über die Massentierhaltungs-Initiative rückt näher. Praktikantin Katharina Matuschek macht sich Gedanken darüber, was «Massentierhaltung» eigentlich bedeutet und wieso der Begriff negativ behaftet ist.

# ANSPRÜCHE PRODUZENTEN AN DIE PRODUKTION



- Produktion muss wirtschaftlich sein
  - «Rationelle» Produktion, wettbewerbsdruck ggü. ausländischen Produkten
  - Umweltauflagen bedingen grössere Einheiten – Skaleneffekt für Amortisation Mehrkosten
- Finanzielles Risiko: Produzent will (vertragliche) Sicherheit für langfristige Investitionen
- Hoher technischer Standard bei Steuerung, Stalllüftung, Produktionsüberwachung zur Eliminierung von Blamingrisiken

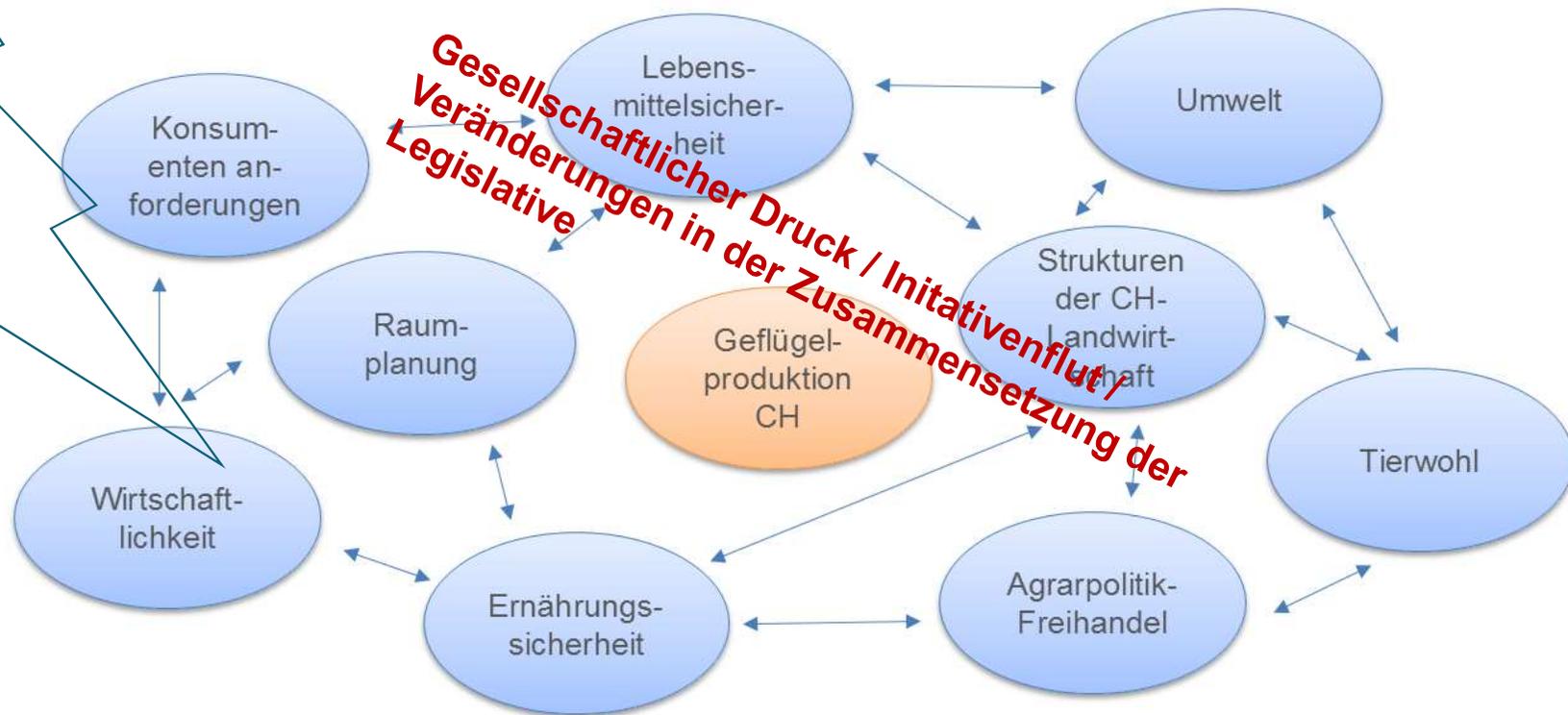


## KONSEQUENZ AUS DIESEN ANSPRÜCHEN



- Transparenz in der Tierhaltung u.a. mit Digitalisierung weiterentwickeln
- Leberproduktion/Ställe in der Schweiz in möglichst allen Regionen
- Mehrbedarf an Produktionsfläche
- Investitionen in Tierwohl: mehr Platz für die Tiere, wiederum mehr Stall- oder Auslaufflächen
- Tierhaltung auf bäuerlichen Familienbetriebe mit Ausnahmen Zuchttiere
- Sanitarische Anforderungen d.h. keine Tierhaltungsghettos
- Umweltaforderungen verlangen Zusatzgebäude/Anlagen

# SPANNUNGSFELDER DER GEFLÜGELPRODUKTION



# NOTWENDIGE RECHTLICHE UND RAUMPLANERISCHE RAHMENBEDINGUNGEN



## Grundsätzliche Anforderungen seitens Geflügelproduktion:

Bauen in der Landwirtschaftszone muss weiterhin möglich sein...und zwar:

1. In der Landwirtschaftszone beim bestehenden Ökonomiegebäude Anlagen und Gebäude für die Innere Aufstockung
2. Wohnhaus für den Tierbetreuer in der Nähe des Stalles
3. Heutige landwirtschaftliche Produktionsanlagen brauchen Platz und müssen den grösseren Betriebsstrukturen Rechnung tragen. Ein grosser Stall ist raumplanerisch sinnvoller, als zwei kleine!
4. Geflügelställe sind nicht hoch und gliedern sich daher gut in die Landschaft ein. Oft wird nur die Gebäudefläche angeschaut, die Gebäudehöhe aber zu wenig berücksichtigt.

# NOTWENDIGE RECHTLICHE UND RAUMPLANERISCHE RAHMENBEDINGUNGEN



## Welche (rechtlichen bzw. raumplanerischen) Rahmenbedingungen benötigen wir, um wirtschaftlich und effizient produzieren zu können?

- Klare Rahmenbedingungen wie im heutigen Art. 36 RPV
- Einheitliche Rahmenbedingungen
- Keine zu grossen Einschränkungen Stallgrösse
- Wirtschaftlich tragbare Anforderungen an die Eingliederung

### **Art. 36** Innere Aufstockungen im Bereich der Tierhaltung

<sup>1</sup> Als innere Aufstockung (Art. 16a Abs. 2 RPG) gilt die Errichtung von Bauten und Anlagen für die bodenunabhängige Tierhaltung, wenn:<sup>39</sup>

- a. der Deckungsbeitrag der bodenunabhängigen Produktion kleiner ist als jener der bodenabhängigen Produktion; oder
- b. das Trockensubstanzpotenzial des Pflanzenbaus einem Anteil von mindestens 70 Prozent des Trockensubstanzbedarfs des Tierbestandes entspricht.

<sup>2</sup> Deckungsbeitrags- und Trockensubstanzvergleich sind anhand von Standardwerten vorzunehmen. Sofern Standardwerte fehlen, ist auf vergleichbare Kalkulationsdaten abzustellen.

<sup>3</sup> Führt das Deckungsbeitragskriterium zu einem höheren Aufstockungspotenzial als das Trockensubstanzkriterium, so müssen in jedem Fall 50 Prozent des Trockensubstanzbedarfs des Tierbestandes gedeckt sein.



## WELCHE HEUTIGEN RAUMPLANUNGSRECHTLICHEN VORGABEN STEHEN UNS IM WEG?

### Wo liegen konkret die Probleme und Herausforderungen bei der Planung von neuen Produktionsanlagen?

- Eingliederung in Landschaft im Zielkonflikt mit Umweltaforderung
- Unterschiedliche Anforderung der Kantone/Gemeinden in Bezug auf Eingliederung u. Erscheinungsbild der Ställe
- Nicht raumplanerisch aber umweltrechtliches Beispiel:
  - 26 unterschiedliche Anforderungen der Kantone in Bezug auf Ammoniakreduktion



## WELCHE HEUTIGEN RAUMPLANUNGSRECHTLICHEN VORGABEN STEHEN UNS IM WEG?

### Wo liegen konkret die Probleme und Herausforderungen bei der Planung von neuen Produktionsanlagen?

- Mangelnde Koordination zwischen den kantonalen Fachstellen und Landschaftsschutzverbänden in der Vorabklärungsphase
- Bereits in der Vorprojektphase klare Rahmenbedingungen
- Voranfrage /Vorabklärung verlangt meist bereits ein baueingabefähiges Projekt
- Kosten für Vorprojekte und generell hohe Planungskosten aufgrund der Anforderungen



## **WELCHE HEUTIGEN RAUMPLANUNGSRECHTLICHEN VORGABEN STEHEN UNS IM WEG?**

**Was müsste in den Raumplanungs- und Baugesetzen geändert werden, damit Sie die Geflügelproduktion optimal betreiben könnten?**

- Nicht dauernd höhere Auflagen
- Klare und einheitliche Rahmenbedingungen
- Kommunikation über Anpassungen der Gesetze



## WAS TRAGEN WIR BEI?

**Unsere Spezialisten/Projektleiter sind in der ALB mit dabei (Vorstand), kann guter Ansprechpartner sein für gegenseitige Anliegen**



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für landwirtschaftliches Bauen und Hoftechnik  
Association Suisse pour la construction agricole  
Associazione Svizzera per la costruzione agricola  
Assoziaziun Svizra per la construcziun agricola



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für landwirtschaftliches Bauen und Hoftechnik  
Association Suisse pour la construction agricole  
Associazione Svizzera per la costruzione agricola  
Assoziaziun Svizra per la construcziun agricola

### Was sind die Aufgaben der ALB-CH?

- Zusammenführen interessierter Personen und Organisationen
- Vermitteln von theoretischen und praktischen Erkenntnissen
- Unterstützen der landwirtschaftlichen Bauforschung
- Vertreten vor Behörden und Institutionen
- Austauschen von Erfahrungen mit Organisationen ähnlicher Zielsetzung

### Aktualitäten

#### Beitritt Netzwerk Raumplanung



- Vorstandsbeschluss vom Juni 2019
  - Antrag zur Aufnahme als Partnerorganisation gestellt
  - Gutgeheissen durch Vorstand Netzwerk Raumplanung am 20.8.2019
- Das Netzwerk verbindet 30 Mitglieder- und Partnerorganisationen
  - Engagiert sich für eine haushälterische Nutzung des Bodens
  - Befasst sich mit der Revision des Raumplanungsgesetzes
  - Wir möchten uns einbringen und frühzeitig informiert sein

## WAS TRAGEN WIR BEI?



- Unterstützung der Bauherren
- Berücksichtigung von Inputs seitens Bewilligungsbehörden
- Regionale Verteilung der Produktion

